



Verringerung sozialer Vulnerabilität durch freiwilliges Engagement (INVOLVE)

Motivation

Die Arbeit von Freiwilligen ist ein wichtiger Stützpfeiler einer Gesellschaft. Sie trägt wesentlich dazu bei, Katastrophen vorzubeugen oder zu bewältigen. Der internationale Vergleich zeigt, dass die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement in Deutschland besonders stark ausgeprägt ist und in hohem Maße von Rahmenbedingungen abhängig ist. Das Projekt INVOLVE erforscht mit einem kulturvergleichenden Ansatz die Motive für freiwilliges Engagement und die Ursachen des Wandels dieser Motivation in Deutschland und Indien. Auf dieser Grundlage können gezielt Maßnahmen initiiert werden, die frühzeitig und nachhaltig zur Stärkung der Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit und somit zur Reduktion der Katastrophenanfälligkeit in Deutschland und Indien beitragen.

Ziele und Vorgehen

Im interkulturellen Vergleich mit Indien werden die besonderen nationalen Voraussetzungen erkennbar, die für die Bereitschaft zum freiwilligen bzw. ehrenamtlichen Engagement im Katastrophenschutz in Deutschland grundlegend sind. INVOLVE analysiert diese Bedingungen und entwickelt Konzepte, wie freiwillige Helferinnen und Helfer gezielter angesprochen werden können. Daneben werden Vorschläge erarbeitet, wie Lehr- und Lernmaterialien zur Aus- und Fortbildung an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst werden können.

Innovationen und Perspektiven

Der Vergleich der Kulturen freiwilligen Engagements verspricht einen innovativen Beitrag zu vielen Forschungsthemen. Vor allem aber entwickelt es Lösungen, die für den Bereich des Katastrophenschutzes und der Freiwilligenarbeit von hoher Relevanz sind. Von der Analyse können beide Länder profitieren, da sie die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen erforschen soll, die Menschen dazu motivieren, ehrenamtliches und freiwilliges Arrangement zu zeigen.



Freiwilligenarbeit beim Elbehochwasser 2013 bei Torgau in Sachsen.
(Quelle: ©iStock.com/Philartphace)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Indo-German Initiative for Civil Security Research (IGI-CSR)“

Gesamtzusendung

2,2 Mio. €

Projektlaufzeit

01/2015 - 12/2018

Projektpartner

Freie Universität Berlin, Katastrophenforschungsstelle (KFS)
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle interkulturelle und komplexe Arbeitswelten (FinkA)
Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Berlin
Indian Institute of Science, Bangalore (Indien)
Institute of Directors, Bangalore (Indien)
Institute for Social and Economic Change, Bangalore (Indien)
Directorate of Fire & Emergency Services, Home Guards, Civil Defence, Bangalore (Indien)
Indian Red Cross Society, Bangalore (Indien)

Verbundkoordinator

Prof. Dr. Martin Voss
Freie Universität Berlin
E-Mail: martin.voss@fu-berlin.de